

## VECHTA

## SFN Vechta

Die Kurse von Silvia Witte starten wieder ab 29. Oktober (Dienstag). Der Kurs im Marienhain am Dienstag (22. Oktober) um 17.45 Uhr wird durch Frau Nüsse vertreten.

## Gesprächskreis

Die Sehbehinderten-/Blindenkreisgruppe BVN Oldenburger Münsterland trifft sich jeden dritten Freitag von 15 bis 17 Uhr zum Gesprächskreis im Pfarrheim St. Georg. Anmeldung bei Sven Blömer unter Telefon 04442/1304.

## Kinder-/Jugendchor Oythe

Die wichtige Chorprobe findet heute um 11 Uhr im Pfarrheim Oythe statt.

## 2. Kompanie Bergstrup

Das Übungs-/Ordenschießen findet morgen (18. Oktober) um 19.30 Uhr auf dem Schießstand Stoppelmarkt statt.

## Kompanie Falkenhausen

Das Zehntel-Schießen mit Preisen beginnt heute (17. Oktober) um 20 Uhr in der Schützenburg.

## Anonyme Alkoholiker

Die Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige trifft sich jeden Donnerstag um 20 Uhr im Pfarrheim St. Georg. Infos unter Telefon 04445/2731 oder 04445/1553.

## Casino Tanzclub

Der Casino Tanzclub lädt heute (17. Oktober) ab 20.30 Uhr in die Tanzschule Sandmann ein. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro für Nichtmitglieder.

## LANGFÖRDEN

## Gymnastikgruppe Hartmann

Die Übungsstunden fallen heute für beide Gruppen aus.

## Radtour Kathmann

Die Radtour Kathmann von Bunnen nach Duenkamp startet am Samstag (19. Oktober) um 8.30 Uhr ab Schulhof Langförden. Anmeldung unter Telefon 04447/1260.

## Heimatverein

Die Radtour des Heimatvereins findet jeden Donnerstag ab 14 Uhr ab Laurentiusplatz statt.

## Reha-/Behindertensport

Die Wassergymnastik ist heute um 19 Uhr in der Schwimmhalle Langförden.

## Redaktion Vechta

Volker Kläne / vk  
Telefon 04441/9560-359  
E-Mail: vechta@ov-online.de



Grün und türkis schillert das Wasser in den Gruben der Baustelle Entlastungsstraße Vechta West. Das Bauwerk mit der endgültigen Eisenbahnbrücke ist oberhalb der Bahnstrecke zu sehen. In der Sperrpause wird es unter die Bahnstrecke geschoben. Aktuelle Bilder gibt es im Internet unter <http://vechta.webcam-profi.de>. Foto: Hartjens

## Mit 220 bar geht es unter die Gleise

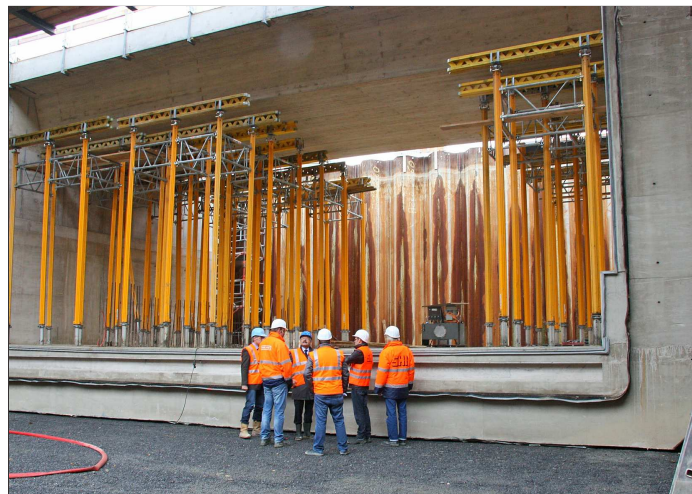
Auf der Baustelle der Entlastungsstraße wird am Wochenende die neue Eisenbahnbrücke eingeschoben

Zwei Hydraulikpressen sollen das Bauwerk voranbewegen. Für die Arbeiten muss die Gleisstrecke gesperrt werden.

VON EVA OER

**Vechta.** Einen Stahlbeton-Koloss von etwa 1400 Tonnen an eine andere Stelle schieben? Kaum vorstellbar. Aber genau das wird am Wochenende auf der Baustelle für die Entlastungsstraße Vechta-West geschehen: Ein gigantisches Rahmenbauwerk aus Stahlbeton mit einer Eisenbahnbrücke, das auf der Baustelle an der Falkenrotter Straße gebaut worden ist, wird jetzt unter die Eisenbahnstrecke geschoben. Es ersetzt die bisherige Behelfs-Eisenbahnbrücke.

Weil dafür auch an den Gleisen gearbeitet werden muss, ist die Bahnstrecke von Samstag



**Vor dem 1400-Tonnen-Bauwerk:** Es ersetzt die Behelfsbrücke, über die die Züge der Nordwestbahn momentan noch fahren. Foto: Oer

(19. Oktober) um 0.30 Uhr bis Montag (21. Oktober) um 4.30 Uhr gesperrt. In dieser Zeit müssen Fahrgäste der Nordwestbahn auf Busse ausweichen, die am Bahnhofsvorplatz abfahren. In drei Schichten arbeiten die

Beschäftigten während der Sperrpause rund um die Uhr an den Baugruben. Lärm lässt sich dabei natürlich nicht ganz vermeiden, sagt Bürgermeister Helmut Gels. Bei der letzten Sperrpause hätten sich die Anwohner

aber sehr kooperativ gezeigt. Auch an diesem Wochenende seien alle Interessierten zum Gucken eingeladen. Bilder von der Baustelle gibt es auch auf <http://vechta.webcam-profi.de>.

Dabei treibt nicht das Verschieben des Bauwerks den Lärmpegel nach oben, sondern vor allem die Arbeiten an den Gleisen, aber auch Fahrzeuge und andere Gerätschaften. „Der eigentliche Verschiebung ist leise“, sagt Projektleiter Heiko Velbinger von der Arbeitsgemeinschaft der Firmen Ludwig Freytag und Echterhoff. Mit 14 Hydraulikpressen ist das Bauwerk im Vorfeld angehoben worden, um an beiden unteren Seiten Stahlträger zu montieren. Sie funktionieren wie ein Gleis und werden mit Silikonfett eingerieben, damit der Rahmen auf einer Art Schlitten hinübergleiten kann – ganze neun Meter insgesamt. Für Bewegung sorgen zwei Hy-

draulikpressen. Mit einem Druck von 220 bar schieben sie den Rahmen in seine Endlage, erläutert Bauingenieur Ralf Blömer von der Stadt Vechta. Das sei ungefähr der Druck, den ein U-Boot etwa 2200 Meter tief unter Wasser aushalten müsse.

Dann wird der Rahmen mit Beton fixiert, die unteren Stahlträger demontiert und die Gleisanlage für den Verkehr am Montag flott gemacht. Schließlich wird die geliehene Hilfsbrücke wieder in ein Lager der Deutschen Bahn befördert – denn die brauchen die Vechtaer dank des 1400-Tonnen-Kolosses nicht mehr.

■ **Info:** Infos über den Schienenersatzverkehr gibt es auf [www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de). Die Nordwestbahn weist darauf hin, dass Fahrgäste sowohl Osnabrück als auch Bremen später als gewohnt erreichen.

## Infos zum Kampfgartenweg

Stadt lädt ein zum Gespräch über geplanten Bau

**Vechta (mk).** Die Stadt Vechta lädt laut Mitteilung alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 145 „Westlich Kampfgartenweg“ ein. Die Stadt möchte über die Aufstellung eines Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines hochwertigen Wohnprojekts im Innenstadtbereich schaffen. Geplant sind zwei Wohnhöfe mit

jeweils 32 beziehungsweise 44 Wohnungen sowie vier kleinere Wohnhäuser entlang der Walbertstraße. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wird durch die Architektin Elke Meinert-Bahlmann als Vertreterin der Bauherren die Planung des Baus sowie die Freiraumplanung vorgestellt.

■ **Info:** Die Infoveranstaltung ist am Montag (21. Oktober) um 19 Uhr im Rathaus-Foyer.

## Neuer Vorstand

Die Messdiener Maria Frieden haben laut Mitteilung einen neuen Vorstand gewählt: (Hinten von links): Tobias Kühling, Lars Grieshop, René Böckmann, Henning Drusche, (Mitte oben) Christopher Gröne, (Mitte unten von links) Maren Tepe, Julia Duijn, Julia Linke, (vorne von links) Fabian Kalkhoff (1. Vorsitzender) und Kristin Dödtmann (2. Vorsitzende). Foto: privat



## Universitätsgesellschaft Vechta ehrt 16 Studierende mit Preisen

Maria Klante erhält die Sonderauszeichnung für ihre Bachelor-Abschlussarbeit / Präsident Bartels lobt die Attraktivität des Standortes

**Vechta (mct).** Für die Universitätsgesellschaft Vechta (UGV) ist sie ein Höhepunkt im akademischen Jahr: die Verleihung der Förderpreise. Gestern Abend wurden in der Aula der Universität 15 Studierende mit einem Förderpreis geehrt, eine Studentin erhielt außerdem den Sonderpreis. Die Förderpreise sind mit 4000 Euro dotiert.

„Die Bedeutung der Unterstützung aus der Region lässt sich gar nicht hoch genug einschätzen“, sagte Uni-Präsidentin Marianne Assenmacher bei der

Begrüßung der Gäste. UGV-Präsident Uwe Bartels hob noch einmal die rasante Entwicklung

des Universitätsstandortes hervor. Die Attraktivität hinge mit der hohen Qualität der Entwick-

lung der Zweifächer-Studiengänge, der familiären Atmosphäre sowie der Ansprechbarkeit der

Lehrenden zusammen. Das habe eine externe Studie ergeben.

Die UGV zeichnete für ihre Bachelor-Abschlussarbeiten aus: Lena Chwalczyk, Anna-Diana von Haumeder, Sophie Heuchel, Laura gr. Kohorst, Juliana Krücken, Marius Kundler, Janina Lofski, Philipp Maurischat sowie Linda Melzer. Für ihre Master-Abschlussarbeiten wurden geehrt: Lena Maria Bookjans, Gesa Ledebur, Debora Rauer, Angelina Steinkamp sowie Hilke Wiest. Teresa Pham erhielt außerdem für ihre Dissertation im Fach

Anglistik einen Förderpreis. Seit dem vergangenen Jahr gibt es zudem einen Sonderpreis, den die Universitätsgesellschaft für Arbeiten mit innovativem oder regionalem Charakter vergibt.

Diesen Preis erhielt Maria Klante im Fach Germanistik. Sie hatte eine Bachelor-Abschlussarbeit zu dem Thema „Provokation Pop in ausgewählten Werken Rolf Dieter Brinkmanns“ geschrieben. Professorin Gabriele Dücker lobte in ihrer Laudatio die Ausnahmeleistung der Studentin Klante.



**Ehrende und Geehrte:** Die Universitätsgesellschaft hat gestern ihre Förderpreise verliehen. Foto: Tajdel